



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 19.10.2023

Blitzlicht:

- Keine PV-Anlage auf der ehemaligen Kiesgrube
- Bike Park
- Erdwärme im Bereich Ammersee-West
- Lärmaktionsplan Staatsstraße

Bürgeranliegen

Eine größere Anzahl von Uttinger Jugendlichen waren zur heutigen Sitzung erschienen. Ein Vertreter der Jugendlichen versicherte dem Gemeinderat nochmal, dass die Uttinger Jugend weiterhin großes Interesse an einem Bikepark hat.



„AUS“ für die PV-Anlage auf der alten Kiesgrube

Eine große gemeindliche PV-Anlage auf dem Gelände der alten Kiesgrube ist vom Tisch. Um auf dem Gebiet der wieder verfüllten ehemaligen Kiesgrube den Bau einer gemeindlichen PV-Anlage zu ermöglichen, hatte der Gemeinderat auf Antrag der GAL die Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) in Auftrag gegeben. Teil des Verfahrens ist die Einholung von Stellungnahmen betroffener Fachbehörden. Insbesondere die untere Naturschutzbehörde sprach sich gegen eine PV-Anlage in diesem Bereich aus, da das Gebiet aufgrund des jahrzehntelangen Brachliegens eine hohe Artenvielfalt und Biotopcharakter aufweise und „naturschutzfachlich schützenswert“ sei. Es wurde „nachdrücklich“ davon abgeraten, die Planungen weiter voranzutreiben. Darüber hinaus würde die Qualität als ehemalige Mülldeponie noch kostspielige Gutachten erforderlich machen und zu Mehrkosten führen.



Da spätestens im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens mit einer Ablehnung zu rechnen ist, beschloss der Gemeinderat einstimmig, die PV-Anlage an dieser Stelle nicht weiter zu verfolgen. Diese Entscheidung hat keinen Einfluss auf die Planung der privaten Freiflächen-PV-Anlage am Dexenberg. Hier wird das Verfahren zum FNP und Bebauungsplan weiter vorangetrieben.

Kommentar Niki Högenauer: Wieder einmal ist man als naturverbundener Gemeinderat zwiegespalten: Auf der einen Seite brauchen wir dringend den Ausbau alternativer Energien, besonders in Utting. Auf der anderen Seite möchte man dafür ungern ein gewachsenes Stück Biotop vernichten, wo viele Tiere und Pflanzen ihren Platz gefunden haben.

Da es hier nicht weiter geht, müssen wir auf jeden Fall alternative Freiflächen suchen, um eine gemeindliche PV-Anlage zu errichten. Auch dort müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Wer eine Idee hat, bitte uns melden!

Kommentar Patrick Schneider: Von der Mülldeponie zum Naturjuwel? Vor Jahren wollte man die Fläche mit einem Gewerbehof bebauen, dann sollte ein Lidl kommen und eine weitere Gewerbebebauung wurde geprüft. Jetzt kommt vom Gesetzgeber der Aufruf, belastete Flächen wie unsere ehemalige Kiesgrube sind bei PV-Freiflächenanlagen bevorzugt zu verwenden. Prüft man das dann konkret, wird einem aber von allen Behörden abgeraten.

Mein gesunder Menschenverstand sagt mir, man sollte eine PV Freiflächenanlage eher auf eine belastete Kiesgrube stellen, als auf eine grüne Wiese, auf der unser Essen wachsen soll, die Behörden scheinen das aber anders zu sehen.

Jegliche Idee, die ehemalige Kiesgrube einer sinnvollen Verwendung zuzuführen, dürfte damit erst mal hinfällig sein. Umso mehr freut es mich, dass es mit der privat geplanten PV-Freiflächenanlage am Dexenberg weitergehen kann. Die von uns vorgelegte Planung muss auf Forderung der Behörden noch einige naturschutzrechtliche Anpassungen erfahren, kann aber weiterverfolgt werden. Es wird eine breitere Eingrünung und eine Umwandlung der jetzt landwirtschaftlich genutzten Wiese in eine PV Anlage mit Blühwiese vorgenommen werden



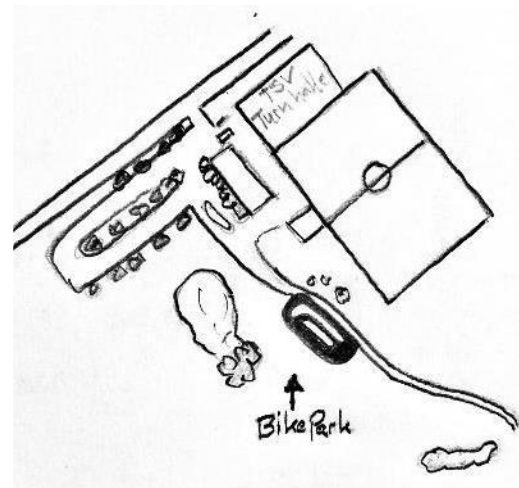
Einstimmiges „GO“ für den Bike Park

Der Gemeinderat beschloss, das Projekt Bike Park weiter zu verfolgen und die Planung zu ändern. Der Bike Park wird zur Umgehung einer unterirdischen Wasserleitung nach Osten verschoben, und zwar an das Wegerl runter zum Mühlbach. Auch hier sind die Kosten nach oben gegangen, die Schätzung liegt bei rund 290.000 Euro.

Abstimmung: einstimmig

Kommentar Niki Högenauer: Wieder einmal gehen die Kosten für ein schönes Projekt nach oben.

Wir wissen alle, dass die Gemeinde nicht unendlich Geld hat. Aber soll man das Projekt nun stoppen? Ich denke, wir schaffen mit dem Bike Park eine Einrichtung, die unseren Jugendlichen auf Dauer eine sportliche und damit sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten wird.



Erdwärme

Die Gemeinde Windach möchte sich einen sog. „claim“ zur Erkundung von Tiefenwasser im Bereich Ammersee-West sichern. Das Wasser soll zur Gewinnung von Erdwärme dienen und damit einen Beitrag zur Energiewende leisten. Das Recht zur Erkundung läuft für fünf Jahre. Die Erkundung und Bohrung wird voraussichtlich rund 18 Million Euro kosten. Das heiße Wasser soll auch anderen Anrainergemeinden angeboten werden.

Auf Nachfrage wurde klar, dass nur der Inhaber des „claims“ die Erlaubnis hat, in diesem Bereich zu bohren, und dass andere Gemeinden in diesem Bereich keine eigenen Projekte entwickeln können. Die Gemeinde Utting hat kein Veto-Recht, sondern wurde nur gehört und konnte eine Stellungnahme abgeben

Auf Antrag von Patrick Schneider (GAL) beschloss der Gemeinderat bei zwei Gegenstimmen eine Stellungnahme im Verfahren abzugeben mit dem Inhalt, dass die Gemeinde Utting in Bezug auf eine mögliche eigene Bohrung in Zukunft nicht beschränkt werden darf. Außerdem äußerte der Gemeinderat sein grundsätzliches Interesse an einem Anschluss an der Erdwärme.

Kommentar Niki Högenauer: Aufgrund unserer finanziellen Mittel wird Utting die nächsten zehn Jahre sicher nicht selbst nach Erdwärme bohren. Es erscheint zielführender, die Bohrungen der Gemeinde Windach abzuwarten und sich ggf. an dem Projekt finanziell zu beteiligen, um die Risiken und Lasten, aber auch die spätere Wassernutzung auf mehrere Gemeinden zu verteilen.

Kommentar Patrick Schneider: Wenn es klappt mit mehreren Gemeinden zusammen den Bodenschatz an warmem Wasser unter uns zu nutzen, wäre dies wirklich klasse! Sollte es aber erst mal nur in Windach Geothermie geben, wollen wir in Utting auch künftig noch die Möglichkeit haben, den Bodenschatz unter uns „anzapfen“ zu dürfen.



Verkehr an der VR-Bank

Um das verkehrswidrige und für Fußgänger gefährliche Parken auf dem Gehweg vor der VR-Bank zu unterbinden, beschloss der Gemeinderat einstimmig das Aufstellen von Pollern. Auf Anraten des Kollegen Jakob Kettler (GAL) werden mehr Poller aufgestellt und auf eine Kette zwischen den Pollern verzichtet, damit es die Kinder nicht zum schaukeln einlädt..

Kommentar Patrick Schneider: Ein tolles Beispiel, wie das Spezialwissen einzelner Kollegen den Gemeinderat bereichert und zu noch besseren Beschlüssen führt. So funktioniert für mich Demokratie.



Kommunalunternehmen (KU)

Die Aufgaben des Uttinger KUs wurden erweitert, sodass dieses künftig auch Aufträge zum Bau und zur Sanierung von Gemeindegebäuden übernehmen kann. Der Beschluss erfolgte einstimmig. Ob die Unterlagen für das KU künftig dem gesamten Gemeinderat zur Verfügung gestellt werden können, wird auf Anfrage der Kollegin Lisa Vogt (GAL) hin geprüft.



Namensgebung für das gemeindliche Haus Bahnhofstrasse 31

Der Gemeinderat entschied sich bei einer Gegenstimme, dem Haus keinen eigenen Namen zu geben. Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich nach Eröffnung des *Bürgertreffs* für das Gebäude ein gängiger Name entwickeln wird.



Kommt nun Tempo 30 auf der Staatsstraße?

In der Sondersitzung des Gemeinderats am 10.10.2023, wurde das Ergebnis des beauftragten **Verkehrsgutachten für den Lärmaktionsplan** vorgestellt. Hieraus ergibt sich, dass diverse Häuser an der Schondorfer und Dießener Straße (Staatsstraße/Ortsdurchgangsstraße) über den lärmrelevanten Grenzwerten liegen. Täglich fahren bis zu 11.500 Autos über die Staatsstraße durch

Utting. Das Gutachten empfiehlt, die Ergreifung von geeigneten Maßnahmen zum Schutz der Anwohner, u.a. Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 und bei der nächsten Straßensanierung (durch das Straßenbauamt Weilheim) die Verwendung von "laufruhigem Asphalt". Der Aufstellungsbeschluss zur öffentlichen Auslegung wurde beschlossen.



Aus dem Bauausschuss

Am Dexenberg 1: Der Nutzungsänderung von Stall zu Lager- und Maschinenhalle wurde zugestimmt.

Hechenwanger Straße 10: Befreiungsanträgen zum Bebauungsplan aufgrund Sanierung wurde zugestimmt.

Ringstraße 15a: Der Bauvorbescheid wurde verlängert.



Sonstiges:

Im Oktober wurde das **WC im Summerpark installiert**. Spaziergänger und Kinder auf dem Spielplatz müssen nun nicht mehr weit laufen.

Diesmal geschrieben von Niki Högenauer

Termine

26.10.2023, 20.00 Uhr, GAL-Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl
in der *Jolle*

06.11.2023, 20.00 Uhr, GAL-Stammtisch
im *Porto Bello* (Vorsicht, andere Location als sonst!)

09.11.2023, 20.00 Uhr, Gedenkzeit zur Reichspogromnacht
am Mahnmahl Josef-Clemens-Straße

13. 11.2023, 20.00 Uhr, Heizungsgesetz in der Praxis
Info-Veranstaltung mit Energieberater Georg Kaiser
im *Bürgertreff*

30.11.2023 19:30 Uhr, Gemeinderatssitzung
im Feuerwehrhaus

Schaut bei uns vorbei auf
Instagram und Facebook:



gal_utting



GAL Utting

<https://gal-utting.de/>